

Open Access meets Saxony!

Ausblick auf die 11. Open-Access-Tage 2017

von **GERRIT KÜHLE, EDITH RESCHKE** und **MATTI STÖHR**

Open Access steht für den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen über das Internet. Die Open-Access-Tage, kurz OA-Tage, sind die zentrale jährliche Konferenz zu diesem Thema im deutschsprachigen Raum. In diesem Jahr findet die Tagung erstmals in Dresden statt.

Die Open-Access-Tage richten sich nicht nur an Experten aus dem Open-Access-Bereich. Vielmehr werden sämtliche Personen angesprochen, die sich mit wissenschaftlichen Forschungs- und Publikationsprozessen an Institutionen wie wissenschaftlichen Bibliotheken, Hoch-

schulen, außeruniversitären Forschungsinstituten, Fördereinrichtungen, wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verlagen beschäftigen. Das sind natürlich nicht nur Wissenschaftler. Die OA-Tage, zuletzt fanden sie in München (2016) und Zürich (2015) statt, umfassen traditionell Vorträge, Workshops und Poster-Sessions. Zu den diesjährigen OA-Tagen in Dresden werden darüber hinaus alternative Programmformate wie etwa ein „Tool-Marktplatz“ sowie Ad-hoc-Sessions (Vorbild: Barcamp) geplant.

Die Initiative zur Bewerbung um die Ausrichtung der OA-Tage 2017 in Dresden ging vom Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR) in Kooperation mit dem Helmholtz Open Science Koordinierungsbüro in Potsdam und der Sächsischen Landesbibliothek (SLUB) aus. Die Technische Universität Dresden wurde als weiterer Akteur mit ins Boot geholt. Die Veranstaltung steht damit ganz in der Ausrichtung des DRESDEN-concept e.V., dem regionalen Verbund von Partnern aus Wissenschaft und Kultur mit dem Ziel, durch optimale Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivitäten die Exzellenz der Dresdner Forschung sichtbar zu machen. Neben der Exzellenzuniversität gibt es in Dresden zahlreiche Hochschulen und Forschungsinstitute aller vier großen außeruniversitären Forschungsgemeinschaften, an denen mehr als 45.000 junge Menschen aus aller Welt studieren und promovieren. Das Thema Open Access findet hier in einer großen wis-





senschaftlichen Community Aufmerksamkeit und wird von den Informationseinrichtungen mit zahlreichen Servicebausteinen unterstützt. Die Durchführung der OA-Tage 2017 in Dresden kann und soll die Aufmerksamkeit auf dieses Thema fokussieren und potenzieren.

Die Bibliotheksleitung des HZDR und die AG Elektronisches Publizieren in der SLUB tragen die lokale Organisation, während die TU Räumlichkeiten und Technik für die Tagung zur Verfügung stellt. Im Januar 2017 traf sich das Programmkomitee der OA-Tage in Dresden, um den Tagungsort kennenzulernen und einen „Call-for-Papers“ vorzubereiten. Das Komitee setzt sich hauptsächlich aus Vertretern der Informationsplattform open-access.net zusammen. Unter der Leitung von Anja Oberländer (Universitätsbibliothek Konstanz) konzipiert, haben sich die jährlichen, auch von internationalem Publikum gut besuchten Tagungen zur wichtigsten Fortbildungsveranstaltung zum Thema Open Access im deutschsprachigen Raum entwickelt.

Bei einem abendlichen Event im Rahmen des Vorbereitungstreffens hat das Programmkomitee interessierte Mitarbeiterinnen aus sächsischen wissenschaftlichen Bibliotheken getroffen. Diese Veranstaltung fand in der wissenschaftlichen Bibliothek der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden statt. Elisabeth Häger-Weigel, Leiterin der Kunstbibliothek, informierte zur Geschichte ihrer Bibliothek, über deren Auftrag und die besonderen Buchbestände.

In der anschließenden Diskussion wurden mögliche Themen für die Tagung im September angesprochen. Unter anderem wird das Thema Informationsvermittlung besonders. Zudem wurden Probleme aus der Praxis diskutiert, etwa welche Formate für die Speicherung und Archivierung von Noten und nicht-gedruckten Medien am besten geeignet wären oder welche Nutzungsrechte bei Bildern, Digitalisaten und verschiedenen kunsthistorischen Repositorien gelten. Das Programmkomitee bedankte sich für die angeregte Diskussion und wird dadurch ermuntert, den Bezug zu bibliothekarischen Praxis im Blick zu behalten, wenn es um die Auswahl der eingereichten Papers und Poster geht.

Im Frühjahr kursiert der Call-for-Papers, verbreitet über die einschlägigen Mailinglisten wie InetBib. Nutzen Sie diese internationale Tagung, um insbesondere Aktivitäten aus Ihren Bibliotheken vorzustellen und reichen Sie dazu Ihre Beiträge ein. Ermuntern Sie auch Ihnen bekannte Wissenschaftler, ihre Aktivitäten mit OA-Bezug zur Präsentation vorzuschlagen. Wir freuen uns sehr, Sie zu den OA-Tagen vom 11.-13. September 2017 in Dresden als Referent oder Teilnehmer begrüßen zu können.



GERRIT
KÜHLE



EDITH
RESCHKE



MATTI
STÖHR



BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen



Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz


